

JOHN C. MAXWELL

UND ROB HOSKINS

CHANGE YOUR WORLD

DIE
VERÄNDERUNG
BEGINNT
AN DEINEM
TISCH



John C. Maxwell
& Rob Hoskins
Change Your World

www.fontis-verlag.com

JOHN C. MAXWELL
UND ROB HOSKINS

CHANGE YOUR WORLD



DIE
VERÄNDERUNG
BEGINNT
AN DEINEM
TISCH

fontis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

Der Fontis-Verlag wird von 2021 bis 2024
vom Schweizer Bundesamt für Kultur unterstützt.

© 2022 by Fontis-Verlag Basel

Umschlag: Samuel Ryba – Design Ryba
Autorenfotos Umschlag: Foto Maxwell © Stalcup Photography,
Foto Hoskins © Rob Hoskins
Satz: Samuel Ryba – Design Ryba
Druck: Finidr
Gedruckt in der Tschechischen Republik

ISBN 978-3-03848-244-4

John

*«Change Your World» ist meinen Legacy-Partnern gewidmet.
Ihre Großzügigkeit und ihr Einsatz für Transformation
machen es möglich, dass aus der Vision Wirklichkeit
wird. Der Traum ist kostenlos, aber der Weg dorthin nicht.
Danke, dass ihr mit mir auf dem Weg seid!
Alles Liebe, JM*

Rob

*Dieses Buch ist Kim gewidmet, der Liebe meines Lebens,
die mich kennt, die weiß, was das Beste für uns ist,
und die uns unermüdlich auf dem Weg zu unserer
wunderbaren Bestimmung schützt,
kreativ voranbringt und weise führt.*

INHALT

Vorwort von Leo Bigger.....	9
Danksagungen.....	11
Vorbemerkung der Autoren.....	13
1. Veränderung kann nicht warten.....	15
2. Sei ein Katalysator für Veränderung.....	51
3. Wir alle brauchen einander	83
4. Gemeinsame Ziele.....	115
5. Der Wert der Werte	143
6. Tisch-für-Tisch-Transformation	171
7. Was erledigt wird, wird gemessen	197
8. Bleiben wir im Gespräch.....	227
9. Du bist dran – verändere deine Welt!.....	255
Über die Autoren	267
Endnoten	271

VORWORT VON LEO BIGGER

Es gibt Tage, an denen einem alles schwerfällt. Da flattert einem vielleicht Rechnung nach Rechnung ins Haus, und das Konto ist so gut wie leergefegt. Oder man merkt in der Beziehung, dass ein Missverständnis mehr ausgelöst hat, als man erwartete. Bei der Arbeit türmen sich die Aufgaben, und der E-Mail-Berg wächst ins Bodenlose. Und dann hört man von Nachrichten aus aller Welt, die einen nicht aufbauen, sondern noch mehr in die Tiefe ziehen. Dieses Übermaß an Eindrücken, Anforderungen und Problemen lassen einen nicht unbedingt aktiv werden, sondern es lähmt einen. Man sieht nicht mehr klar.

John Maxwell kennt diesen fiesen Nebel auch. Aber er weiß, wie man ihm begegnen kann und wie wir wieder handlungsfähig werden. Seit vier Jahrzehnten ist er weltweit einer der größten visionären Ermutiger. Er macht andere stark gegen die Kräfte von Zweifel, Einsamkeit und Ohnmacht. Als Unternehmer und Coach berät und inspiriert er Regierungen, große Wirtschaftsunternehmen, NGOs und Kirchenprojekte.

Ich habe John Maxwell auf internationalen Summits erlebt und bin begeistert von seiner visionären Kraft und seiner pragmatischen Klarheit. John ist ein erfahrener Leiter, der eine einfache und klare Botschaft hat. Ihm ist es wichtig, echte Gemeinschaft mit Menschen aufzubauen.

Denn durch dieses Miteinander kann Veränderung passieren. Jesus hat das mit seinen Jüngern vorgelebt: eine Gemeinschaft, die an einen Tisch passt und die Welt verändert. Wenn sich dieses Prinzip in unseren Häusern und Unternehmungen fortsetzt, dann wird das eine weltverändernde Kraft freisetzen.

Mit «Change Your World» gibt Maxwell jeder Leserin und jedem Leser die richtigen und vor allem wichtigen Tools in die Hand, um die Dinge in seinem Einflussbereich zum Guten zu verändern.

Sein Motto lautet:

- Du hast das Zeug ein Gamechanger zu werden.
- Fang heute damit an!
- Komm raus aus der Ohnmacht und erkenne die Möglichkeiten, die du hast, einen Unterschied zu bewirken.
- Werde wieder neu aktiv.
- Die Veränderung der Welt beginnt an deinem Tisch.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern dieses Buchs einen solchen kraftvollen Aufbruch!

*Leo Bigger, Gemeindeführer
«International Christian Fellowship» (ICF)*

DANKSAGUNGEN

JOHN:

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern meines Teams bedanken, die dazu beigetragen haben, dass dieses Buch entstehen konnte: Jason Brooks, Mark Cole, Linda Eggers, Carolyn Kokinda, Erin Miller, Charlie Wetzel und Stephanie Wetzel. Ihr alle habt mich und dieses Buch unglaublich bereichert. Danke, dass ihr mir geholfen habt, unsere Welt zu verändern!

ROB:

Dieses Buch hätte nicht geschrieben werden können ohne die mehr als dreißigjährige Reise, auf der alle meine Kollegen und das OneHope-Team gemeinsam gelernt und entdeckt haben, was Transformation heißt. Besonders für dieses Buch geht mein Dank an David Branker, Chad Causey, Nicole Johansson und Tena Stone für ihre ausführlichen Rezensionen, Lesungen und fantastischen Beiträge. Jenna Scott, du bist einfach großartig im Schreiben, Lektorieren, Recherchieren und Beraten! Eure Beiträge zu diesem Buch sind eine Investition in andere, die sich auf den Weg machen, die Welt zu verändern.

VORBEMERKUNG DER AUTOREN

Das Buch in deinen Händen wurde von zwei Leuten geschrieben. Das kann für Leser manchmal befremdlich sein. Oder verwirrend. Wer redet gerade mit dir, wenn du einen Satz oder Absatz liest? Ist es John Maxwell oder Rob Hoskins?

Immer, wenn zwei oder mehr Leute gemeinsam ein Buch schreiben, müssen sie sich überlegen, wie sie kommunizieren wollen. Sollen wir sagen, dass ich (John) dieses tue und ich (Rob) jenes? Wir haben schon Bücher gelesen, in denen das so gemacht wurde, dass beide «Ich» sagten und in Klammern dahintersetzten, um wen es gerade ging. Wir finden das ziemlich sperrig.

Oder sollen wir zwei verschiedene Schriftarten verwenden und erwarten, dass du dir merkst, welche für wen steht? Das würde sicher bald mühsam. Du müsstest immer wieder an den Anfang blättern, um dich zu vergewissern, vorausgesetzt, du kannst die beiden Schriftarten überhaupt unterscheiden. Eine andere Möglichkeit wäre, dass wir unsere Namen vor jeden Absatz im Buch setzen, so wie in einem Interview. Aber wir finden, das würde den Lesefluss zerhacken.

Stünden wir auf einer Bühne, wäre alles ganz einfach. Wir beide halten häufig Vorträge. Auf einer Bühne bei

einer Live-Veranstaltung könntest du unsere Gesichter sehen und unsere Stimmen hören und wüsstest sofort, wer gerade was sagt. Am liebsten würden wir uns persönlich mit dir unterhalten, aber du weißt ja, dass das in Büchern nicht geht.

Wir möchten dir das Lesen dieses Buches so angenehm und leicht wie möglich machen, denn eigentlich geht es in diesem Buch um dich und darum, wie du deine Welt verändern kannst. Deshalb machen wir es so: Die Stimme, die du hörst, während du dieses Buch liest, ist Johns. Rob hat mir großzügigerweise die Rolle des älteren Bruders überlassen, der das Wort führt. Wir hoffen also, dass es sich beim Lesen so anfühlen wird, als säßest du im Gespräch mit Rob und mir zusammen, und ich würde dabei am meisten reden. Du wirst in diesem Buch häufig auf Worte wie «wir», «Rob und ich» und so weiter stoßen. Aber mach dir dabei bitte bewusst, dass Rob und ich dieses Buch als gleichrangige Partner verfassen. Was wir hier sagen, kommt aus unserem Herzen, unserer Hingabe an das Ziel, diese Welt zum Besseren zu verändern, und unserer jahrzehntelangen Erfahrung damit, in andere Menschen zu investieren. Rob und ich wollen dir wirklich helfen. Wenn du das Ende des letzten Kapitels erreicht hast, werden wir dir sogar einen Weg zeigen, wie du sofort Schritte tun kannst, um etwas zu bewirken, wenn du nicht sowieso schon dabei bist.

Also, mach es dir bequem und genieße die Reise. Wir hoffen, *Change Your World* wird dir die Augen öffnen, dir helfen, deine Umgebung auf neue Art wahrzunehmen, deine Lebensweise zu verändern und die Welt um dich her zu transformieren.

VERÄNDERUNG KANN NICHT WARTEN

*Hoffnung hat zwei schöne Töchter; sie heißen
Zorn und Mut. Zorn darauf, wie die Dinge sind,
und Mut, danach zu trachten, dass sie
nicht bleiben, wie sie sind.*

— UNBEKANNT

Rob und ich freuen uns, dass du diese Worte liest, und wir möchten dir gleich zu Anfang etwas sagen:

Dieses Buch ist für dich geschrieben, ...

... WENN ...

... du deine Welt verändern möchtest.

Auf den Seiten dieses Buches findest du Berichte über ...

► **Missy**, eine ehrenamtliche Mitarbeiterin an einer Schule, die gebeten wurde, ihren Apfel mit jemandem zu teilen, dadurch entdeckte, dass es hungernde Kinder gibt, daraufhin anfang, in ihrer Garage Rucksäcke mit Lebensmitteln zu packen, und eine Organisation gründete, die heute siebenundachtzigtausend Kinder mit Essen versorgt.

Missy hat ihre Welt verändert.

► **Bryan**, der das Trauma und den Schmerz seiner Kindheit aufgriff und dazu nutzte, eine Zuflucht für sexuell

missbrauchte Kinder aufzubauen, damit sie mit Hoffnung, Würde und bedingungsloser Liebe leben können.

Bryan verändert seine Welt.

► **Ethan**, einen Drittklässler, der sich die Hand aufs Herz legte und fragte: «Habe ich nicht manchmal tief drinnen das Gefühl, dass ich mithelfen will, dass es anders wird?»

Ethan fängt gerade erst an, seine Welt zu verändern.

Dieses Buch ist für dich geschrieben, ...

... WENN ...

... du dich selbst verändern möchtest.

Es wird dich verändern, wenn du liest von ...

► **Charlee**, einer Schulabbrecherin, die kein Ziel im Leben hatte, dann fünf Monate unter Kindern in den Slums in Afrika arbeitete und sagte: «Ich kam als total, radikal veränderte Person wieder nach Hause.»

Charlee wurde verändert, und nun verändert sie ihre Welt.

► **Rene**, einem Mann in Mexiko, der zehn Jahre lang nach dem Mörder seines Bruders suchte, um Rache zu üben, doch dann an Transformationstischen den Wert der Vergebung kennenlernte, sich entschloss, dem Mann zu vergeben, und so die Geschichte seiner Familie veränderte.

Rene wurde verändert, und sein Leben wird besser.

► **Yomila**, einer schüchternen jungen Frau aus Guatemala, die den Mut und die Zuversicht aufbrachte, sich eine bessere Stellung zu suchen, als sie eine positivere Haltung annahm, und nun anderen in den Dörfern in ihrer Gegend hilft.

Yomila hat sich verändert und hilft nun anderen.

Dieses Buch ist für dich geschrieben, ...

... WENN ...

... du Teil einer Transformationsbewegung sein möchtest.

Es wird dich inspirieren, wenn du erfährst von ...

► **Sam**, dem Besitzer einer Gartenmöbelfirma, der anfang, für medizinische Fachkräfte, die der Covid-19-Pandemie trotzen, Plastikvisiere herzustellen, und die Leute in seiner kleinen Gemeinde zusammenbrachte, während er etwas veränderte.

Sam half anderen, in seiner Stadt eine Bewegung zu starten.

► **Cerro Porteño**, einem der beliebtesten Fußballvereine in Paraguay, der sich mit dem rivalisierenden Club Olimpia zusammentat, um Spielern auf allen Ebenen ihrer Organisation gute Werte nahezubringen, und damit weitere Vereine ansteckte, sodass sich das Leben vieler Spieler verändert.

Eine Mannschaft half einer anderen und setzte eine Bewegung in ihrer Szene in Gang.

► **Roy**, der erfuhr, dass sein Sohn sich das Leben nehmen wollte, weil er gemobbt wurde. Während er seinem Sohn half, merkte Roy, dass auch andere Eltern und Kinder Hilfe brauchten, und gründete eine Organisation, die heute Millionen von Kindern und Jugendlichen in zweiundvierzig Staaten der USA hilft.

Roy ist Teil einer Bewegung, die ein ganzes Land verändert.

► **Du** hast das Potenzial, etwas zu bewirken, indem du dich uns anschließst, um anderen zu helfen, oder indem du deine eigene Bewegung startest.

Du kannst deine Welt verändern.

Rob und ich widmen unser Leben der Aufgabe, positive Veränderungen ins Leben von Menschen zu bringen. Dieses Buch wurde geschrieben, um dich zu ermutigen und auszurüsten, ein Katalysator für Transformation in deiner Welt zu werden: in deiner Familie, an deinem Arbeitsplatz, in deiner Nachbarschaft. Wenn du schon dabei bist, deine Welt zu verändern, hoffen wir, du wirst noch besser darin.

Wenn du noch nicht daran arbeitest, im Leben anderer etwas Positives zu bewirken, hoffen wir, wir können dich ermuntern, einen Anfang zu machen: Wir möchten dir zeigen, wie du bewusst Gutes für andere Menschen tun kannst, denn jeder kann etwas bewirken, egal, wo er ist.

Die Welt verändern geschieht Person für Person. Uns geht es darum, Leuten wie dir zu helfen, zu einem Hoffnungslicht in deiner Umgebung zu werden. Tausende von Freiwilligen setzen sich bereits für unsere Transformationsbemühungen ein und helfen anderen, zu lernen und nach guten Werten zu leben. (Schau nach auf ChangeYourWorld.com, wenn du mehr wissen möchtest.) In vielen Ländern der Welt bewirken sie Gutes durch die acht Einflusstrome: Politik, Bildung, Wirtschaft, Religion, Medien, Kultur, Sport und Medizin. Rob und ich sehen einen Tag kommen, an dem Leute verschiedenster Herkunft in jedem Land das Leben von Menschen bereichern, etwas bewirken und ihre Welt verändern. Dieser Tag wird Wirklichkeit, wenn du und andere sich dafür einsetzen.

WAS MUSS SICH VERÄNDERN?

Wenn wir unsere Welt betrachten, ist nicht schwer zu erkennen, dass sich manches zum Besseren verändern könnte. Wäre es nicht großartig, bessere Schulen zu haben? Bessere Wohnviertel? Positivere Arbeitsumgebungen? Hättest du gerne mehr Verbundenheit in der Familie? Nachbarschaften, in denen Leute gut miteinander auskommen und sich gemeinsam für das Wohl aller einsetzen? Wäre die Welt nicht besser, wenn die Leute respektvoller, einiger und positiver wären?

Du brauchst wahrscheinlich gar nicht erst die Zeitung aufzuschlagen, um zu wissen, was in den Schlagzeilen steht. Wir haben allerhand Gründe, zu glauben, dass unsere Welt besser werden muss:

- Familien brechen auseinander; in den USA gab es 1960 in 9 Prozent der Haushalte einen alleinerziehenden Elternteil. 2014 war dieser Anteil auf 26 Prozent gestiegen.¹
- 2014 waren etwa zweieinhalb Millionen Kinder in den Vereinigten Staaten obdachlos.²
- Bürgerliches Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten, zwei Merkmale, die einst als besondere Stärken Amerikas galten, sind in den vergangenen fünfzig Jahren drastisch zurückgegangen.³
- 2015 fielen in den Vereinigten Staaten 3,3 Millionen Menschen Gewaltverbrechen zum Opfer.⁴
- Aus einer Schätzung des *Institute for Economics and Peace* ging kürzlich hervor, dass der Weltwirtschaft jährlich 13,6 Billionen Dollar aufgrund von Gewalt verloren gehen.⁵
- Psychische Erkrankungen nehmen zu⁶ und werden schlimmer.⁷
- Korruption ist ein globales Problem.⁸
- Schätzungen zufolge sind weltweit 40 Millionen Menschen Opfer moderner Sklaverei.⁹

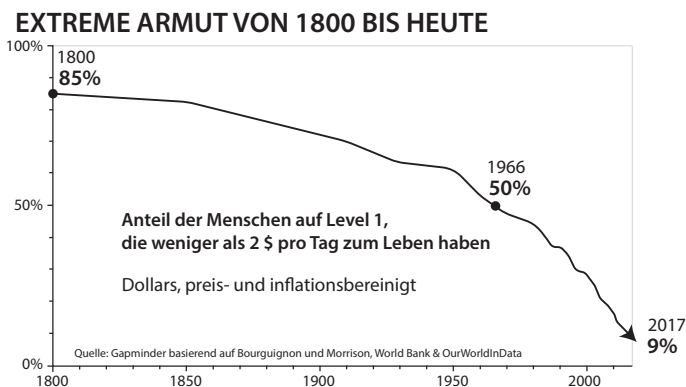
Wir könnten noch weitermachen, aber das brauchen wir nicht. Es gibt überall Probleme, bei denen unsere Hilfe nötig wäre. Wetten, dass du jeden Tag in deiner Umgebung Dinge siehst, von denen du dir wünschst, sie wären besser?

Aber lass dich davon nicht entmutigen oder einschüchtern. Wusstest du, dass positive Veränderungen möglich

sind? Sogar riesige? Während wir an diesem Buch arbeiten, gab mir Rob eine Information weiter, die mich wirklich überrascht hat. 2013 wurde in einer Umfrage über extreme Armut – das betrifft Menschen, die von weniger als 1,90 Dollar pro Tag leben – folgende Frage gestellt: «Ist in den letzten dreißig Jahren der Anteil der Weltbevölkerung, der in extremer Armut lebt, gestiegen, gleichgeblieben oder gesunken?» Folgendes antworteten die Leute auf diese Frage:

- 55% sagten, die extreme Armut habe zugenommen.
- 33% sagten, sie sei gleich geblieben.
- 12% sagten, sie sei gesunken.¹⁰

Was ist deine Vermutung? Ich war verblüfft und erfreut, als ich erfuhr, dass der Anteil extremer Armut weltweit tatsächlich *gesunken* ist. Und zwar *dramatisch*! Schau dir diese Grafik an, die zeigt, wie der Anteil extremer Armut seit 1800 stetig abgenommen hat und seit den 1950er-Jahren geradezu *abgestürzt* ist.



Und die Rate der extremen Armut sinkt weiter. Das ist großartig, aber wir hören kaum davon. 2018 berichtete das Brookings Institute:

Es geschieht etwas von enormer globaler Bedeutung, doch kaum jemand nimmt Notiz davon. Zum ersten Mal, seit vor zehntausend Jahren die landwirtschaftliche Zivilisation aufkam, ist die Mehrheit der Menschen nicht mehr arm oder durch Armut gefährdet. Nach unseren Berechnungen leben im laufenden Monat knapp über fünfzig Prozent der Weltbevölkerung oder etwa 3,8 Millionen Menschen in Haushalten mit ausreichend verfügbaren Mitteln, um als «Mittelschicht» oder «reich» eingestuft zu werden. Etwa genauso viele Menschen leben in Haushalten, die arm oder armutsgefährdet sind. Somit markiert der September 2018 einen globalen Kipppunkt. Von jetzt an sind zum ersten Mal die Armen und Gefährdeten nicht mehr die Mehrheit auf der Welt. Falls es nicht zu einem bedauerlichen wirtschaftlichen Rückschlag kommt, ist damit der Beginn einer neuen Ära einer Mittelschicht-Mehrheit markiert.¹¹

Das ist eine großartige Neuigkeit, die uns viel Hoffnung machen sollte. Wir meinen, wenn sich an extremer Armut etwas ändern lässt – einem Problem, das seit Beginn der Menschheitsgeschichte besteht –, dann ist das auch bei anderen großen und kleinen Problemen möglich. Die Welt kann sich zum Besseren verändern. Leute wie du und ich können etwas Gutes bewirken.

TU DOCH ENDLICH MAL JEMAND WAS!

Wenn Veränderung möglich ist, warum tun wir dann nicht mehr, um unsere Welt zu verändern? Jemand hat einmal gesagt: «Wenn wir nicht die Richtung ändern, in die wir gehen, werden wir wahrscheinlich da ankommen, wohin wir jetzt unterwegs sind.» In Wirklichkeit ist es so, dass die meisten von uns darauf warten, dass irgendjemand anderes etwas gegen die Probleme tut, die wir sehen. Wir wünschen uns Veränderung, aber wir hoffen, *irgendjemand* irgendwo werde *irgendetwas* unternehmen, damit es dazu kommt.

Wir warten darauf, dass die **Regierung** etwas tut.

Wir wollen, dass das **Gesundheitssystem** etwas tut.

Wir glauben, **Bildung** werde etwas bewirken.

Wir erwarten von der **Wirtschaft**, dass sie etwas tut.

Wir stellen uns vor, die **Medien** würden etwas tun.

Wir denken, **Sport** könne helfen.

Wir hoffen, **religiöse Institutionen** würden etwas tun.

Tatsache ist aber, dass wir auf Veränderung nicht warten können. Sicher, die oben aufgezählten Influencer und

WENN WIR NICHT
DIE RICHTUNG ÄNDERN,
IN DIE WIR GEHEN,
WERDEN WIR
WAHRSCHEINLICH DA
ANKOMMEN, WOHIN WIR
JETZT UNTERWEGS SIND.

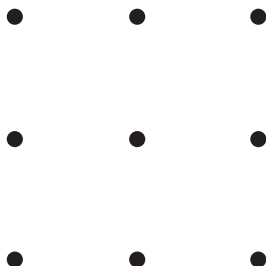
Institutionen können viel Gutes bewirken, aber wir anderen können nicht einfach tatenlos danebenstehen. Wenn wir wollen, dass es besser wird in der Welt, und hoffen, dass die Not auf der Welt gelindert wird, dann müssen wir uns ändern. Wir müssen aktiv werden.

Rob und ich haben unser Leben damit verbracht, Leuten zu helfen und Organisationen zu führen, deren Ziel es ist, das Leben von Menschen besser zu machen. Wir sind um die Welt gereist und haben mit Leuten von allen Kontinenten und aus unzähligen Kulturen gesprochen. Und wir sind von einer Sache überzeugt: **Transformation ist für alle möglich, die bereit sind, gute Werte zu lernen und zu leben, Menschen als wertvoll zu betrachten und mit anderen zusammenzuarbeiten, um eine Kultur positiver Werte zu erschaffen.** Das heißt: *Du* kannst deine Welt verändern. Dazu brauchst du nicht reich zu sein. Auch nicht berühmt. Du musst nicht in ein anderes Land auswandern. Du brauchst keine Ausbildung. Du brauchst keine Organisation. Und du brauchst schon gar keine Erlaubnis von irgendjemandem. Die Erlaubnis musst du dir *selber* geben. Du kannst dich selbst und die Welt um dich herum transformieren. Wie Mahatma Gandhi sagte: «Auf sanfte Art kann man die Welt aufrütteln.» Aber damit das geschehen kann, musst du dich verändern.

ZUERST ÄNDERE DEIN DENKEN

Vor Kurzem las ich das Buch *The Art of Possibility* von Rosamund Stone Zander und Benjamin Zander. Darin wurde ein altes Rätselspiel erwähnt, das ich bereits kannte: die neun Punkte auf einem Blatt Papier. Ich hatte es sogar selbst schon als Illustration in meinem Buch *Developing the Leader Within You* verwendet. Die beiden jedoch interpretierten es auf eine neue Weise, die ich für hilfreich halte, um zu veranschaulichen, wie wichtig es ist, unsere Denkweise zu verändern. Machen wir uns als Erstes mit dem Rätselspiel vertraut. Die Aufgabe ist folgende: Finde einen

Weg, um alle neun Punkte mit vier geraden Linien zu verbinden, *ohne* den Stift vom Papier abzusetzen. Falls du dieses Rätsel noch nie gesehen hast, probiere es einmal aus.



Hast du es hingekriegt? Die meisten Leute zerbrechen sich endlos den Kopf darüber. Warum? Weil sie in Schablonen denken. Dieses Problem kann man aber nur lösen, indem man sein Denken verändert und sich von selbst auferlegten Denkschranken befreit. Die Zanders schreiben:

Die Rahmen, die unser Denken erzeugt, definieren – und begrenzen –, was wir als möglich wahrnehmen. Jedes Problem, jedes Dilemma, jede Sackgasse, vor denen wir im Leben stehen, erscheint nur innerhalb eines bestimmten Rahmens oder Blickwinkels als unlösbar. Vergrößern Sie Ihre Schablone oder zeichnen Sie einen anderen Rahmen um die Daten, und die Probleme verschwinden, während neue Möglichkeiten sich zeigen.

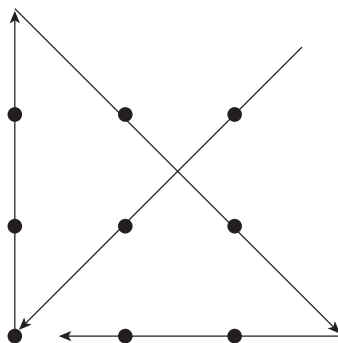
Wenn du *denkst*, du könntest die Welt nicht verändern, sperren deine Grundannahmen dich in einen Kasten. Die Zanders erklären, dass die Annahmen, von denen wir

ausgehen, oft unser Denken und damit unsere Möglichkeiten einschränken. Aber sie sagen uns auch, wie wir das ändern können:

Sie können die Rahmenlinien [Ihrer Überzeugungen und Ihres Denkens] so verschieben, dass die zugrunde liegenden Annahmen die gewünschten Bedingungen zulassen. Lassen Sie Ihre Gedanken und Handlungen aus einem neuen Rahmen entspringen, und schauen Sie, was passiert.¹²

DIE ANNAHMEN, VON DENEN WIR AUSGEHEN,
SCHRÄNKEN OFT UNSER DENKEN UND DAMIT
UNSERE MÖGLICHKEITEN EIN.

Falls du die Lösung zu dem Rätsel mit den Punkten noch nicht herausgefunden hast, hier ist sie. Du musst außerhalb des Rahmens zeichnen, den du möglicherweise unwillkürlich um die Punkte gezogen hast. Du musst deine Denkweise ändern.



Gandhi sagte: «Damit die Dinge sich ändern, muss zuerst ich mich ändern.» Um deine Welt zu verändern, braucht es eine ähnliche Veränderung im Denken. Du musst deine Denkvoraussetzungen in Frage stellen – statt davon auszugehen, dass du die Welt nicht verändern *kannst* oder *solltest*, musst du davon ausgehen, dass du es *kannst* und *sollst*. Du musst glauben, dass du etwas gegen die Probleme tun kannst, die du siehst. Du musst *glauben*, dass du etwas Gutes bewirken kannst, egal, wer du bist, wo du bist und was du hast. Du brauchst Hoffnung.

ALS NÄCHSTES SPANN DEINE HOFFNUNG EIN

Man kann nicht hoch genug einschätzen, wie wichtig echte, aktive Hoffnung für die Veränderung der Welt ist.

«OPTIMISMUS IST DER
GLAUBE, DASS DIE
DINGE BESSER WERDEN.
HOFFNUNG IST DAS
VERTRAUEN DARAUF,
DASS WIR GEMEINSAM
DIE DINGE BESSER
MACHEN KÖNNEN.»
— JONATHAN SACKS

Jonathan Sacks schreibt in seinem Buch *The Dignity of Difference*: «Eine der wichtigsten Unterscheidungen, die ich aus meiner Beschäftigung mit der jüdischen Geschichte gelernt habe, ist der Unterschied zwischen Optimismus und Hoffnung. Optimismus ist der Glaube, dass die Dinge besser werden. Hoffnung ist das Vertrauen darauf,

dass wir gemeinsam die Dinge besser machen können. Optimismus ist eine passive Tugend, Hoffnung eine aktive. Man braucht keinen Mut, um Optimist zu sein, aber es erfordert eine Menge Mut, Hoffnung zu haben.»¹³

Wir möchten dich einladen, dich auf diese höhere Ebene des Denkens aufzuschwingen, höher als Pessimismus oder Optimismus. Wir laden dich ein, ein Hoffnungsmensch zu werden. Wir möchten dir helfen, jemand zu werden, der eine gesunde Dosis positiver Unzufriedenheit besitzt, der daran glaubt, dass die Welt sich verändern kann, und der weiß, dass du ein wichtiger Teil dieser Veränderung sein kannst. Wir machen dir Mut:

HAB HOFFNUNG FÜR DICH SELBST

An sich selbst zu glauben ist eine große Kraft. Die Psychologin Ellen J. Langer schrieb Folgendes über eine von ihr durchgeführte Studie über die Wirkung des Glaubens:

Wir haben zu der Denkhaltung geforscht, die die meisten von uns hinsichtlich des hervorragenden Sehvermögens von Luftwaffenpiloten haben. Alle Teilnehmer hatten einen Sehtest zu absolvieren. Eine Gruppe wurde dann aufgefordert, in einem Rollenspiel «Luftwaffenpiloten» zu spielen. Sie kostümierten sich entsprechend und setzten sich in Uniform in einen Flugsimulator. Dort sollten sie die Buchstaben auf dem Flügel eines benachbarten Flugzeuges lesen, die tatsächlich Bestandteil eines Sehtests waren. Die Teilnehmer, die die Denkhaltung von «Piloten» eingenommen und sich darauf eingestellt hatten, hervorragend sehen zu können, zeigten dabei ein besseres Sehvermögen als diejenigen, die ... lediglich aufgefordert wurden, einen normalen Sehtest aus derselben Entfernung zu lesen.¹⁴

Wir möchten, dass du eine weltverändernde Denkhaltung einnimmst. Du hast viel mehr Kontrolle über deine Fähigkeit, schwierige Dinge zu vollbringen, als du vielleicht